nicht mehr der nämliche Ring, den Ihr mir vor zwei Minuten gezeigt habt. Dieser Stein ist zwanzig Kreuzer werth zwischen Brüdern. So macht man sie bei Sanct Blasien in der Glashütte." Denn der Fremde hatte wirklich einen falschen Ring in der Tasche, der völlig wie der gute aussah, den er zuerst am Finger spiegelte, und während der Jude mit ihm handelte und er die Hand in der Tasche hatte, streifte er mit dem Daumen den ächten Ring vom Finger ab und steckte den Finger in den falschen, und den bekam der Jude. Da fuhr der Betrogene, als wenn er auf einer brennenden Kohle geritten wäre, zu dem Fremden zurück: „Au weih, au weih! ich bin ein betrogener Mann, ein unglücklicher Mann, der Stein ist falsch!" Aber der Fremde sagte ganz kaltblütig und gelassen: „Ich hab' ihn Euch für falsch verkauft. Diese Herren hier sind Zeugen. Der Ring ist Euer. Hab' ich Euch ihn angeschwätzt oder habt ihr ihn mir abgeschwätzt?" Alle Anwesenden mußten gestehen: Ja er hat ihm den Stein für falsch verkauft und gesagt, der Ring ist Euer." Also mußte der Jude den Ring behalten und die Sache wurde nachher unterdrückt.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000668